





Inhalt

Hintergrund
Methodik
Ergebnisse
Diskussion und Ausblick





Hintergrund



Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften, TU Wien



Mechanische Verfahrenstechnik und Luftreinhaltetechnik

- Entstaubungstechnik, Partikelmesstechnik
- Fasercharakterisierung und Recycling von Textilien
- Recyclingtechnik und -systeme

Projekt TransLoC (WWTF)

- Szenarienbasierte Modellierung Materiallager und -flüsse im Wiener Hochbau 1991-2050
- Materialflussanalyse Recycling von mineralischen Baurestmassen (Gesteinskörnung im Beton)
- Evaluierung der Auswirkungen von Maßnahmen im Hochbau auf die Ressourcenindikatoren in Wien



Smart Klima City Wien Rahmenstrategie



Mission

"Hohe Lebensqualität für alle Wienerinnen und Wiener bei größtmöglicher Ressourcenschonung durch soziale und technische Innovationen."

Ressourcenschonung

- Energieverbrauch
- CO₂ Emissionen
- Materialfußabdruck

Ressourcenschonung



Wien senkt die lokalen Treibhausgasemissionen pro Kopf bis 2030 um 55% gegenüber dem Basisjahr 2005 und ist ab

2040 klimaneutral.



insgesamt maximal
60 Millionen
Tonnen CO₂-

Äquivalente an Treibhausgasen lokal emittieren.¹



Wien senkt seinen konsumbasierten **Material-Fußabdruck** pro Kopf um 30 % bis 2030, um 40 % bis 2040 und um 50 % bis 2050.²

Wien senkt seinen lokalen Endenergieverbrauch

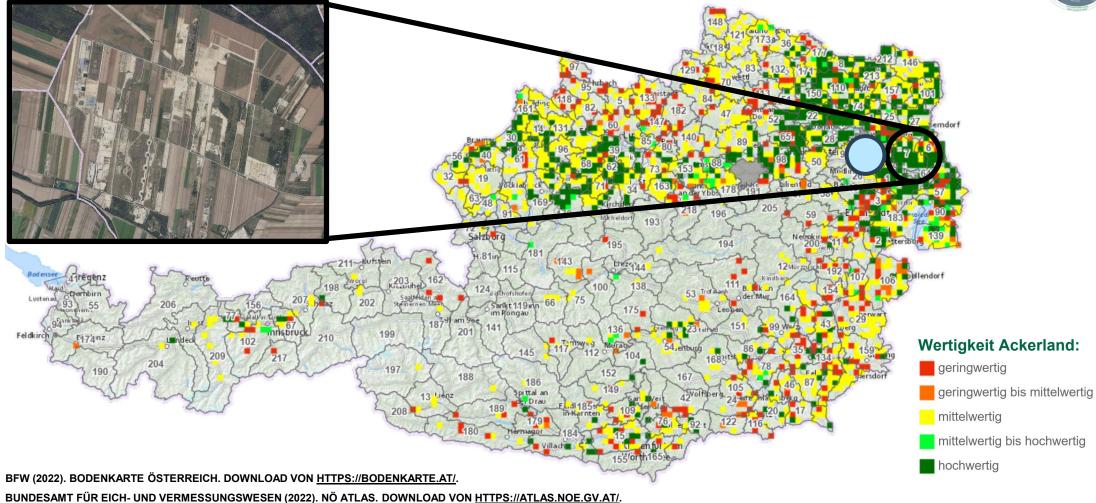
pro Kopf um 30 % bis 2030 und um 45 % bis 2040 gegenüber dem Basisjahr 2005.

SOURCE: SMART CITY WIEN. DOWNLOAD FROM <u>HTTPS://SMARTCITY.WIEN.GV.AT/EN/STRATEGY/</u>



Warum Materialfußabdruck? Rohstoffförderung







Warum diese Studie? Klima- und Ressourcendiskurs



1. Diskurs zu Gebäudeabbruch und -sanierung



"Das andere sind bestehende Bauten […] aus der Zwischen- und Nachkriegszeit […]. "Hier stellt sie die Frage, ob diese Gebäude noch sanierungsfähig sind oder durch Neubauten ersetzt werden sollen", sagt [ein Klimaexperte]."

2. Diskurs zu Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Bauteile und Materialien von Abriss-Gebäuden und Großumbauten werden 2050 zu 80% wiederverwendet.

Bild aufgenommen bei der Präsentation des Entwurfs der Smart City Wien Rahmenstrategie 2019

WIENER ZEITUNG (2019); GASSNER (2018)



Fragestellung



- Wie wirken sich unterschiedliche Abbruch- und Sanierungsszenarien in Wien auf Heizenergieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Materialfußabdruck aus?
- 2. Welche Rolle spielen Abfallvermeidung, Reuse und Recycling bei der Reduktion des Materialfußabdrucks?
- Fokus auf Mineralische Baustoffe und Abfälle
 - Diese machen 95% der Materialien im Hochbau in Wien aus



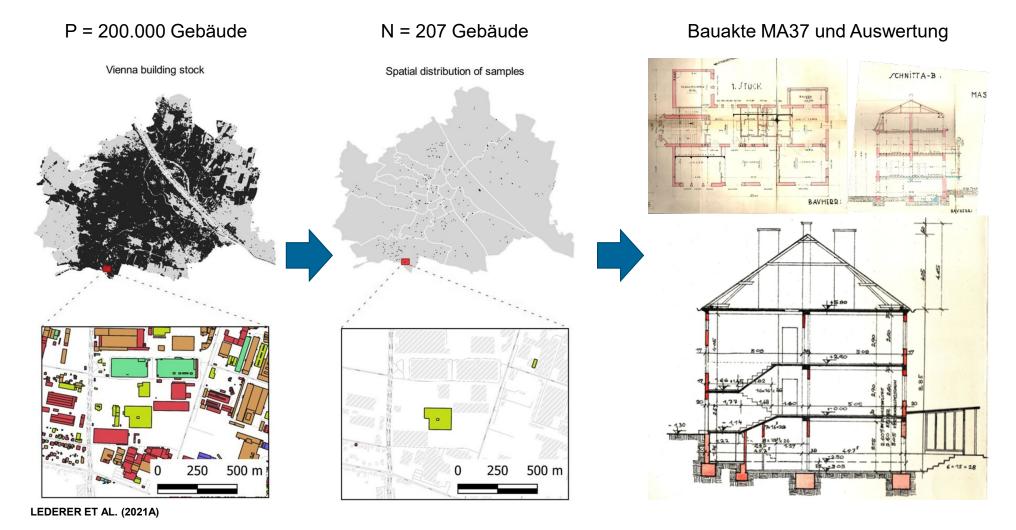


Methodik



Bottom-up Modellierung Materialien im Gebäudesektor







Zusammensetzung von Abbruchgebäuden







KLEEMANN ET AL. (2016)

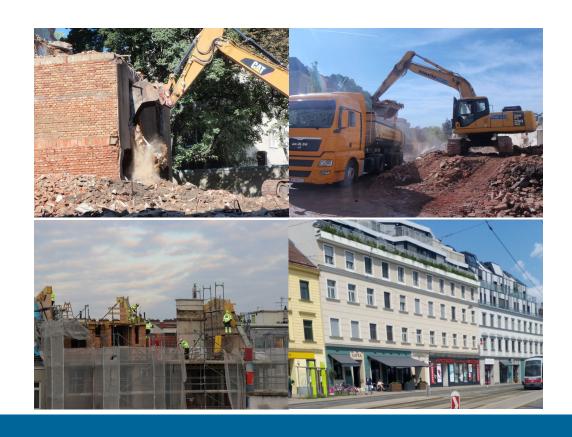


Abbruch- und Sanierungszenarien für Wien 2016-2050



- 1. Berücksichtigt vergangene Entwicklungen
- 2. Legt den Servicelevel (m² Nutzfläche/Person) fest
- BAU-Szenario
 - Projektion vergangener Entwicklungen
- DEMO-Szenario
 - Abbruch Bestandsgebäude
 - Frsatz durch Neubau
 - Geringere Sanierungsrate
- RENO-Szenario
 - Kein Abbruch Gebäude <1946</p>
 - Hohe Sanierungsrate
 - Mehr Dachgeschossausbau

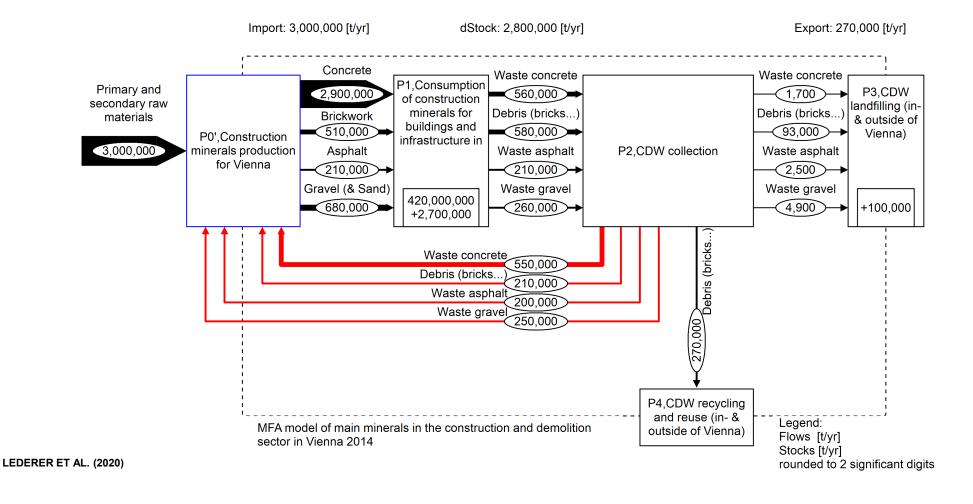






Kreislaufwirtschaftsszenario für mineralische Baustoffe in Wien zur Reduktion des Materialfußabdrucks









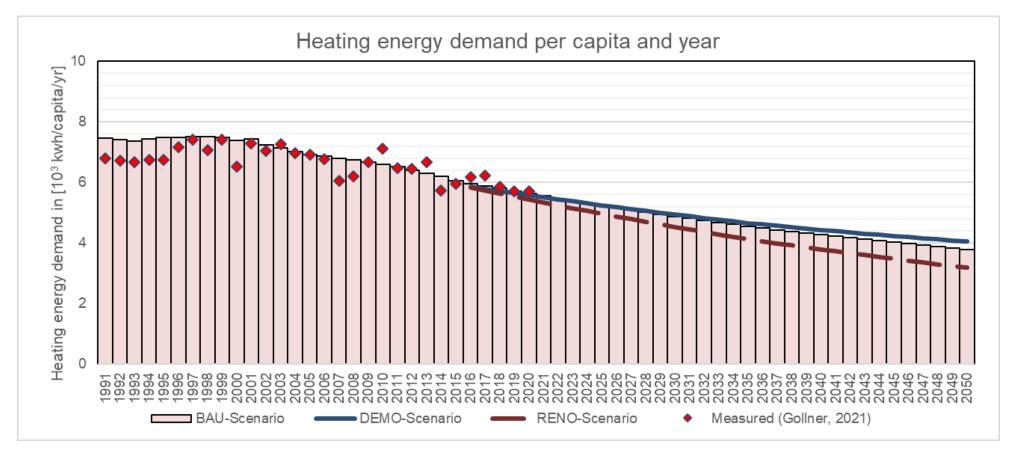
Ergebnisse

Abbruch- und Sanierungsszenarien + Kreislaufwirtschaftsszenario



Energieverbrauch Raumheizung



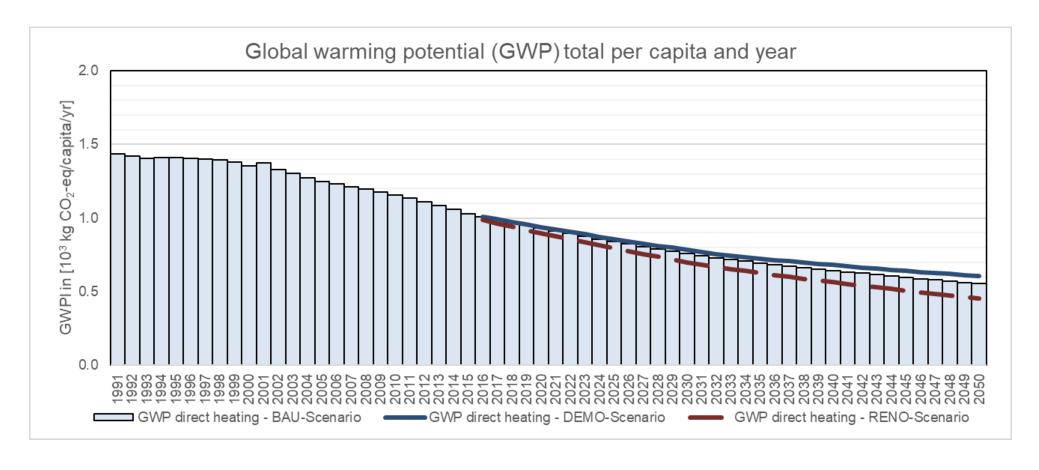


LEDERER ET AL. (2024) BASIEREND AUF VEIGL ET AL. (2019)



Treibhausgasemissionen Raumheizung



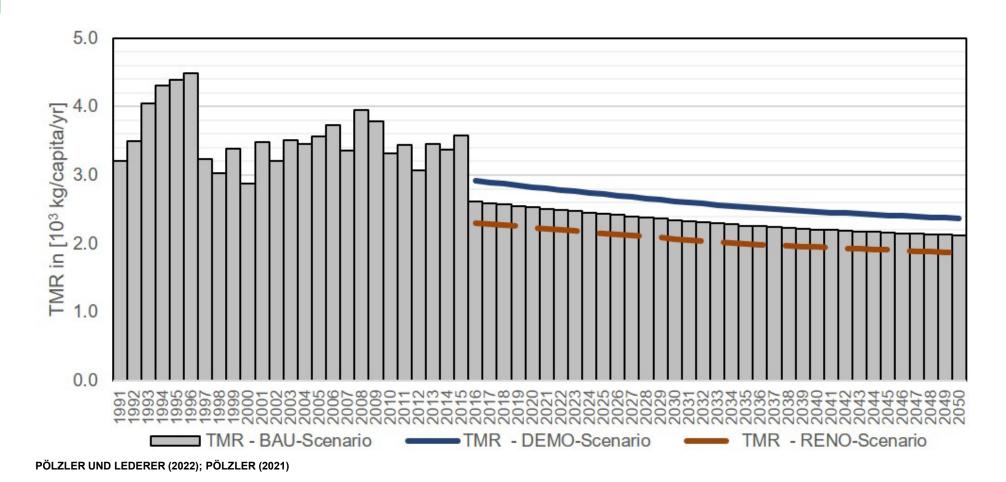


LEDERER ET AL. (2024) BASIEREND AUF VEIGL ET AL. (2019)



Materialfußabdruck

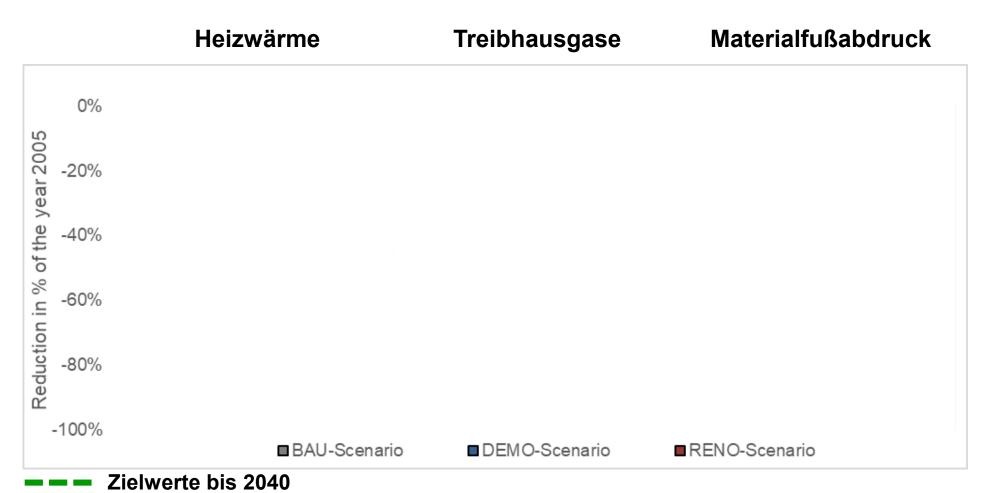






Wie erreichen die Szenarien die Ressourcenziele 2040



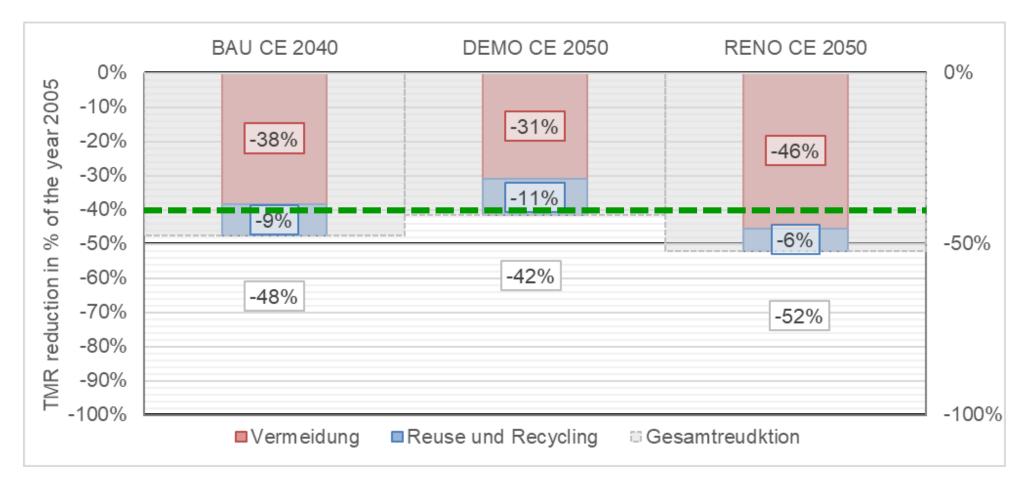


LEDERER ET AL. (2024)



Wie trägt Kreislaufwirtschaft von mineralischen Baustoffen dazu bei, den Materialfußabdruck zu reduzieren?



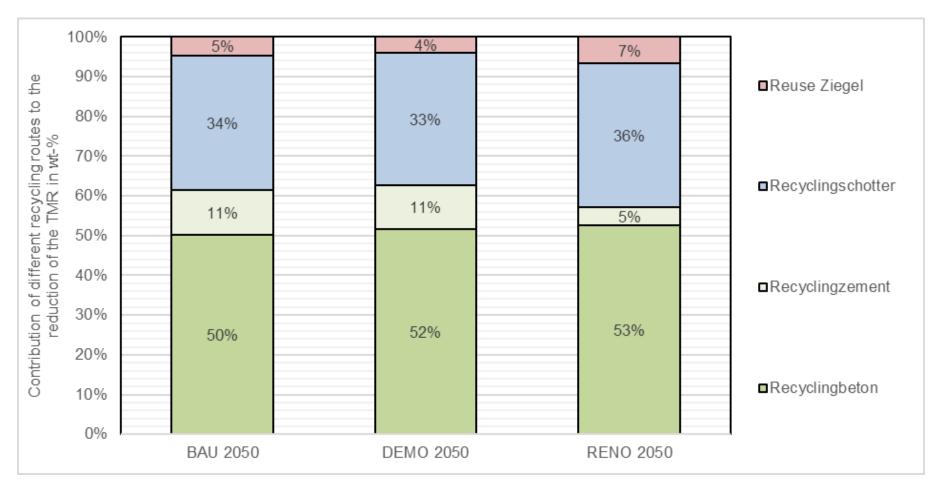


LEDERER ET AL. (2024)



Welchen Beitrag liefern einzelne Reuse- und Recycling-Optionen zur Reduktion des Materialfußabdrucks?





LEDERER ET AL. (2024)



Fazit und Ausblick



Sanierung gesamtheitlich vorteilhafter als Abbruch und Neubau

Bessere Datenlage für einzelne Objekte erstellen!

Kreislaufwirtschaft reduziert den Materialfußabdruck

- Vermeidung am wichtigsten, dahinter Recycling
- Reuse bei mineralischen Baustoffen und Abfällen nicht relevant.

Kreislaufwirtschaft und Treibhausgasemissionen

Reduktion vor allem durch Ersatz von Zement und Zementrohstoffen.





Danke für die Aufmerksamkeit!

Ass.Prof. Dr. Dl. Mag. Jakob Lederer

Christian Doppler Labor für Recyclingbasierte Kreislaufwirtschaft

Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften

TU Wien

Getreidemarkt 9, 1060 Wien

Telefon: +43 1 58801 166155

Email: jakob.lederer@tuwien.ac.at

Internet: https://www.vt.tuwien.ac.at/



QUELLE: REIMON (2022)



Literatur



Stadt Wien (2022), Geodaten. Download von https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/stadtvermessung/geodaten/

Stadt Wien (2022). Stadtplan Wien. Download von https://www.wien.gv.at/stadtplan/

Kleemann, F., Lehner, H., Szczypińska, A., Lederer, J., & Fellner, J. (2018). Bewertung von Abfallströmen aus Gebäudeabbrüchen in Wien auf Grundlage von Bildmatching-basierter Veränderungsdetektion. Österreichische Wasser-und Abfallwirtschaft, 70(3), 138-146.

BMK (2022). Die österreichische Kreislaufwirtschaft. Österreich auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Gesellschaft. BMK, Wien.

Hawelka, D. (2021). Althanpark. HD Architekten, Wien. https://hd-architekten.at/projekte/althanpark/

Kleemann, F., Lederer, J., Rechberger, H., Fellner, J. (2017). GIS-based analysis of Vienna's material stock in buildings. Journal of Industrial Ecology, 21(2), 368-380. https://doi.org/10.1111/jiec.12446.

Lederer, J., Gassner, A., Kleemann, F., Fellner, J. (2020). Potentials for a circular economy of mineral construction materials and demolition waste in urban areas: A case study from Vienna. Resources, Conservation and Recycling, 161, 104942. https://doi.org/10.1016/j.resconrec.2020.104942.

Lederer, J., Fellner, J., Gassner, A., Gruhler, K., Schiller, G. (2021). Determining the material intensities of buildings selected by random sampling: A case study from Vienna. Journal of Industrial Ecology, 25(4), 848-863. https://doi.org/10.1111/jiec.13100.

Lederer, J., Gassner, A., Fellner, J., Mollay, U., & Schremmer, C. (2021). Raw materials consumption and demolition waste generation of the urban building sector 2016–2050: A scenario-based material flow analysis of Vienna. Journal of Cleaner Production, 288, 125566. https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2020.125566

Lederer, J., Pölzler, M. (2022). The environmental impacts of reshaping the urban building stock towards low-carbon emissions: a scenario-based analysis of Vienna 2021-2050. Draft.

MA 22 (2021). Nicht gefährlicher Abfall - Abfallmengen in Wien. Magistratsabteilung (MA) 22, Stadt Wien. https://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/nicht-gefaehrliche-abfallmenge.html

RepaNet (2021). BauKarussel. RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich. Wien. https://www.baukarussell.at/

Reimon, M. (2022). Twitter Blog. Michel Reimon. https://twitter.com/michelreimon

Stadt Wien (2021). Revitalisierung Nordbergstraße. Stadt Wien, Wien. https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/althangrund/projekte/revitalisierung-nordbergstrasse.html;

Stadt Wien (2022). Smart Klima City Strategie Wien. Stadt Wien

Boucher, J. (1967). Mar-a-Lago. Historic American Buildings Survey (HABS). Library of Congress HABS FLA,50-PALM,1-5. Download from https://commons.wikimedia.org/wiki/File:MaralagoLoC.jpg.

Wallaschkowski, S. (2019). Zentrale Entwicklungslinien des industriellen Konsumwandels. In Die Entstehung des modernen Konsums (pp. 19-36). Springer, Wiesbaden.

Kleemann, F., Aschenbrenner, P., & Lederer, J. (2015). Methode zur Bestimmung der Materialzusammensetzung von Gebäuden vor dem Abbruch. Österreichische Wasser-und Abfallwirtschaft, 67(1), 21-27. Kreuzinger, N. (2017). Operation Abrissbirne. In Falter 36/17, S.16-18.

ORF/APA (2018): https://wien.orf.at/v2/news/stories/2922516/

Achatz, A., Margelik, E., Romm, T., Kaspar, T., Jäger, D. (2021). Kreislaufbauwirtschaft. Bericht REP-0757, Umweltbundesamt, Wien.

Dechantsreiter, U.; Horst, P.; Mettke, A.; Asmus, S.; Schmidt, S.; Knappe, F.; Reinhardt, J.; Theis, S.; Lau, J.J. (2015). Instrumente zur Wiederverwendung von Bauteilen und hochwertigen Verwertung von Baustoffen. Studie im Auftrag des Deutschen Umweltbundesamtes. Dessau.

Gassner, A., Lederer, J., Kovacic, G., Mollay, U., Schremmer, C., & Fellner, J. (2021). Projection of material flows and stocks in the urban transport sector until 2050–A scenario-based analysis for the city of Vienna. Journal of Cleaner Production, 311, 127591. https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2021.127591.

RepaNet (2021). BauKarussel. RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich. Wien. https://www.baukarussell.at/

Pölzler, M., Lederer, J. (2022). The environmental impacts of reshaping the urban building stock towards low-carbon emissions: a scenario-based analysis of Vienna 2021-2050. Draft.

Pölzler, Michael. Ökobilanzielle Untersuchung unterschiedlicher Stadtentwicklungsszenarien am Beispiel der Stadt Wien. 2021. Masterarbeit, BOKU.



Was Sie immer wissen wollten und sich dennoch zu fragen trauten



Gibt es nicht so etwas wie die technische Abbruchreife eines Gebäudes?

Wie ist das denn mit Reuse? Hilft das nichts? Wird doch auf- und abgebetet?

Und das Recycling spielt doch auch eine Rolle – Kreislaufwirtschaft und so?

Auf welchem Pfad befinden wir uns jetzt? Bau, Demo, Reno?

Und wie ist das mit dem Verkehr und der Verkehrsinfrastruktur?





Gibt es nicht so etwas wie die technische Abbruchreife von Gebäuden?



Nein, es gibt nur unkreative Ingenieurinnen und Architekt





ORF/APA (2018)





Diskurs zur Ressourcenschonung im Bauwesen....

.... und warum wir glauben, das Reuse so wichtig ist



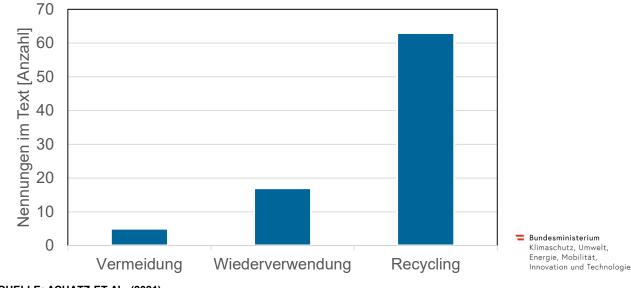
Wie wird der Diskurs geführt?



Leitfaden zur Kreislaufwirtschaft im Bausektor, basierend auf Interviews mit Expert*innen



Analyse des Textinhaltes





QUELLE: ACHATZ ET AL. (2021)





Potential der Wiederverwendung zur Reduktion von Abfall

"...es (gibt) beträchtliche ungenutzte Potenziale [in Deutschland] zur Abfallvermeidung durch Wiederverwendung von Bauteilen..."

Quelle: Dechantsreiter et al. (2015)



Abriss der I. Medizinische Klinik in Wien, August 2020



"Ein schöner Erfolg wurde in den letzten Wochen erzielt ... die Rettung der Kabinen [des Paternoster] wurde vor kurzem von einem Team des Wiener Aufzugmuseums gestartet...60.400 kg wiederverwendbare Bauteile ... wurden ... über einen Bauteilkatalog vermittelt"



QUELLE: REPANET (2020)



Abriss des Möbelhaus Leiner in Wien, Frühjahr 2021



"Aus alledem lässt sich schließen, dass die Lösung, das Stiegenhaus Stück für Stück zu demontieren und unter Liebhabern des Leiner'schen Jugendstils zu verscherbeln, gar keine so schlechte ist. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft bleiben die Bauteile erhalten und werden irgendwo auf der Welt weitergeliebt und weitergenutzt."



QUELLE: CZAJA (2021)



Sanierung des Postgebäudes Althan – Bestand





QUELLE: STADT WIEN (2021)



Sanierung des Postgebäudes Althan – Entkernung





QUELLE: KLEEMANN (2018), ZITIERT IN ALLESCH ET AL. (2019)



Sanierung des Postgebäudes Althan – Sanierung





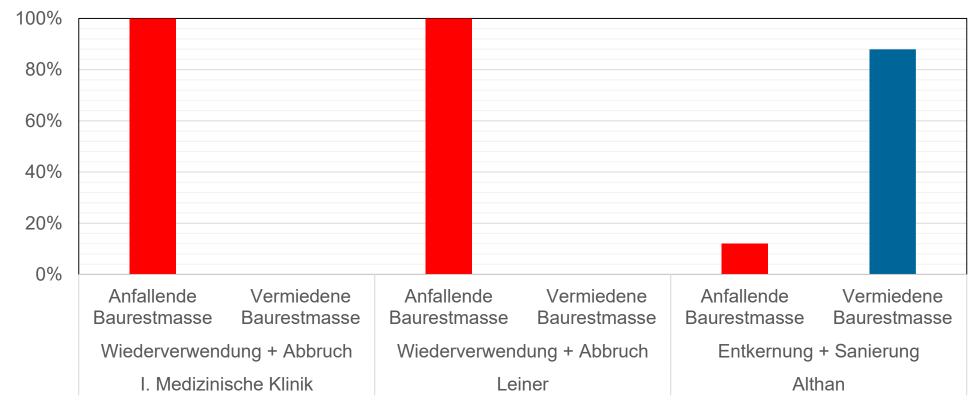
QUELLE: HAWELKA (2021)



Vergleich zweier Abbruchgebäude + Wiederverwendung mit einem sanierten Gebäude











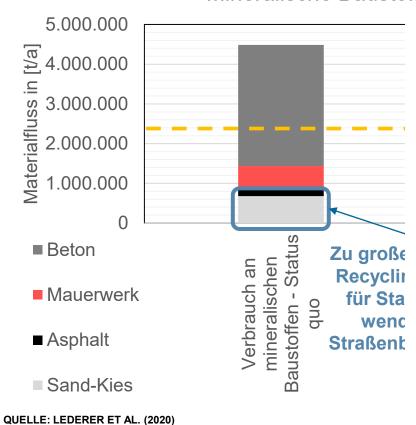
Recycling: ein wichtiges Werkzeug – aber nur, wenn es richtig eingesetzt wird



Recycling allein reicht nicht, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Trotzdem sehr sehr wichtig.



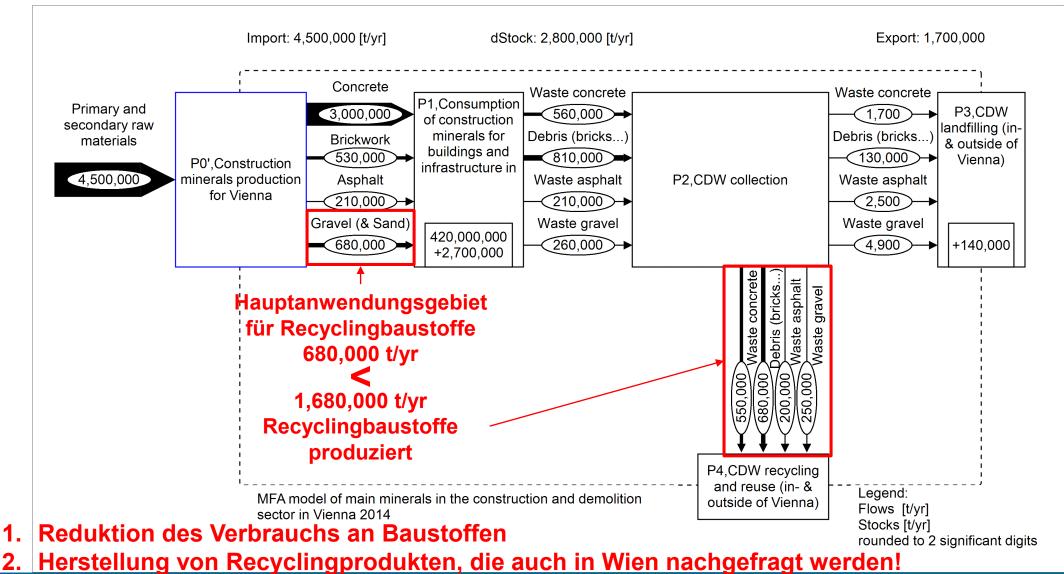
Mineralische Baustoffe und Baurestmassen in Wien 2014



dt Wien



Mineralische Baustoffe und Baurestmassen in Wien 2014





Substitutionsraten für natürliche Gesteinskörnung durch Recyclingbaustoff nach ÖNORM B4710, Teil 1



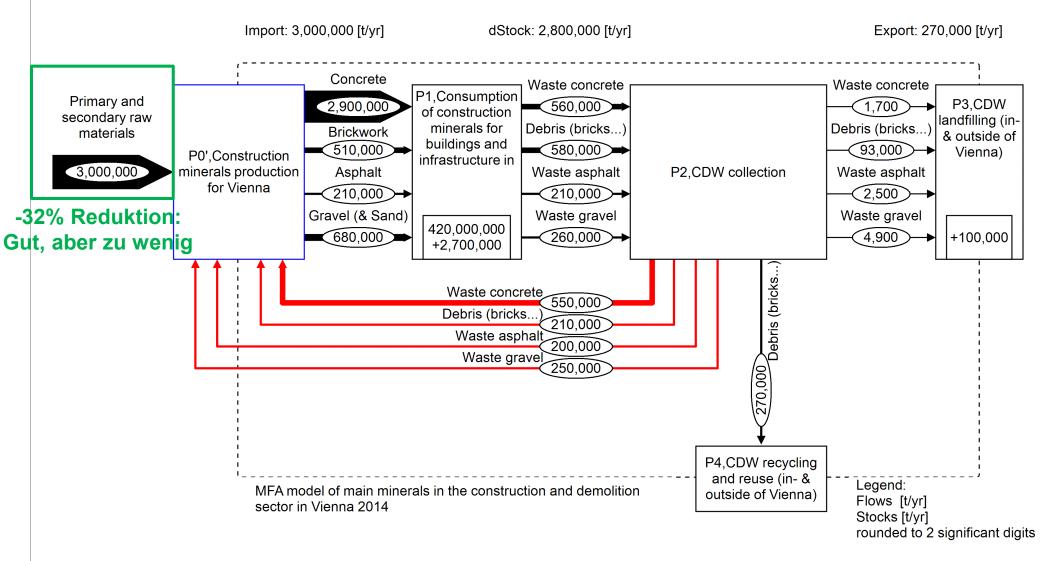
Materialbe-	Gesteinskör- nung	Expositionsklassen																			
zeichnung der rezyklierten		X0a	XC1	XC2	XC3	XC4	XF1	XF2b	XF3b	XF4b	XD1	XD2	XD3b	XW1	XW2	XA1c	XA2	XA3	XM1	XM2	XM3
Gesteinskör- nung gemäß ÖNORM B 3140		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
RB-A1	Grob	50	50	50	50	50	50	30	30	30	50	30	30	50	50	50	0	0	30	0	0
	Fein ^d	25	25	25	25	25	25	15	15	15	25	15	15	25	25	25	0	0	0	0	0
	Korngemischd	38	38	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RB-A2	Grob	50	50	50	50	30	0	0	0	0	0	0	0	50	30	0	0	0	0	0	0
	Feind	25	25	25	25	15	0	0	0	0	0	0	0	25	15	0	0	0	0	0	0
	Korngemischd	38	38	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RG-A3	Grob	50	50	50	50	50	50	30	30	30	50	30	30	50	50	50	0	0	30	0	0
	Feind	25	25	25	25	25	25	15	15	15	25	15	15	25	25	25	0	0	15	0	0
	Korngemisch ^d	38	38	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RH-B	Grob	50e	35 e	35e	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Feind	25 e	20 e	20e	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Korngemisch ^d	38 e	25 e	25 ^e	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Baurestmassen Hochbau (hoher Ziegelanteil)

Betonabbruch



Szenario zur Reduktion des Primärrohstoffbedarfs





Weitergehende Maßnahmen, um die Ziele zu erreichen



Abfallvermeidung – weniger Abbruch

Ersatz der natürlichen Gesteinskörnung

- Baurestmassen, die derzeit ins Umland exportiert werden (Recyclingbaustoff)
- Mineralische Abfälle, die derzeit noch deponiert werden (Bett- und Rostaschen aus der Abfallverbrennung)

Ersatz der Rohstoffe in der Zement- und Zementklinkerproduktion

- Feinanteil aus der Aufbereitung von Baurestmassen
- Feinanteil aus der Aufbereitung von Bett- und Rostaschen





Beton aus Recyclingbaustoff: eine wichtige Maßnahme!



Bisherige Arbeiten und zukünftiger Bedarf



Modellierung der erzielbaren Ressourceneinsparung

- Abfallvermeidung (weniger Abbrüche von Gebäuden)
- Recyclingbeton mit Recyclingbaustoff

Beprobung einer Aufbereitungsanlage für Baurestmassen

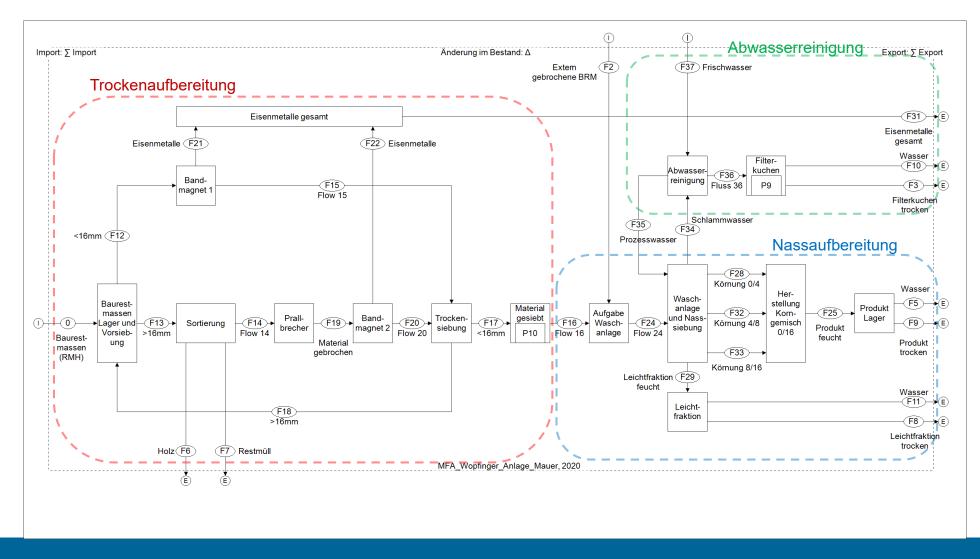
- Abscheidung von Störstoffen (Holz, Kunststoff, Gips Sulfat, Chlorid) durch Schwimm-Sink-Verfahren und Schwerwäsche
- Beurteilung der hergestellten Fraktionen
 - Recyclingbaustoff als Gesteinskörnung
 - Feinanteil als Sekundärrohstoff in der Zementindustrie

Umsetzung in Wien



Beprobung Baurestmassenrecycling-Anlage

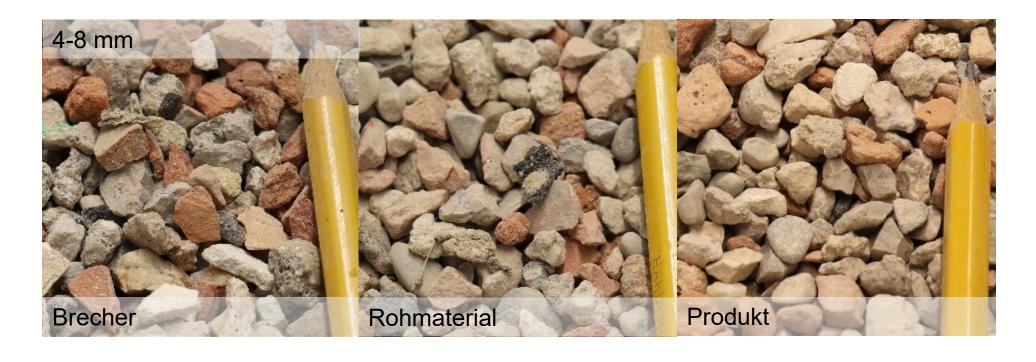






Recyclingbaustoff nach den jeweiligen Behandlungsschritten









Beton aus industriell hergestellter Gesteinskörnung aus Bett- und Rostaschen



Bisherige Arbeiten



6 Aufbereitungsversuche mit 4-6 Bett- und Rostaschen

- Jeweils 150-500 Tonnen
- Probenahme und Analyse der mineralischen Fraktion 0-8 mm

Weitergehende Aufbereitung der mineralischen Fraktion 0-8 mm

- Ziel: Erreichung der strengen Grenzwerte laut Betonnorm (0,01% Chlorid) zur Herstellung einer industriell hergestellten Gesteinskörnung
- Maßnahmen: Nass- und Trockensiebung, Stabilisierung (Alterung)
- Ergebnisse: Normbeton möglich bei Bettaschen, schwierig bei Rostaschen

Betonuntersuchungen

Frisch- und Festbetoneigenschaften



Aufbereitete Mineralik von Rost- und Bettaschen



Rostaschen



Bettaschen







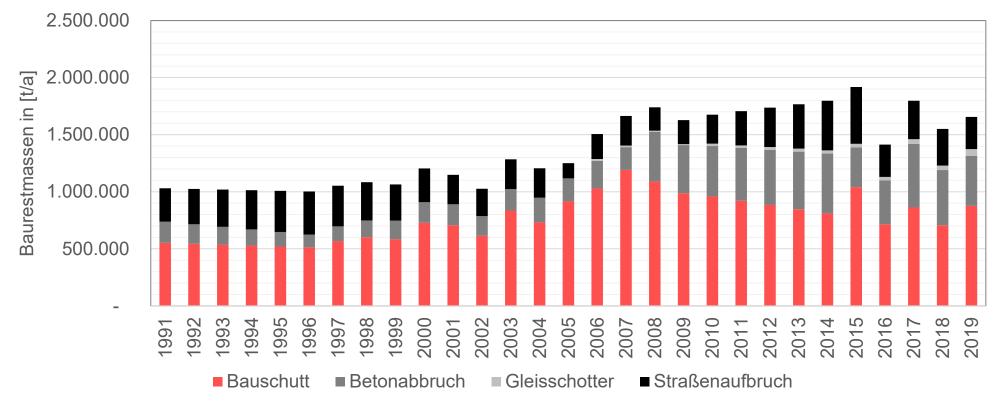
Wie hat sich den die Situation 2016-2020 entwickelt? Auf welchem Pfad sind wir?



Anfall mineralischer Baurestmassen in Wien



Mineralische Baurestmassen in Wien



QUELLE: MA22 (2021); LEDERER ET AL. (2021); GASSNER ET AL. (2021)





Und wie ist das mit dem Verkehr und der Infrastruktur?



Haben wir eh gemacht, aber irgendwann ist einmal auch Schluss! Vielen Dank für die Fragen!

